

151/166

[1628 n. April 13.]¹

SCHREIBEN DER EIDG. ORTE [XIII ORTE UND ZUGEWANDTE] AN ERZ-
HERZOG LEOPOLD V. VON ÖSTERREICH

s. AH 35/153

1) s. EA V 2, 547 a

Kopie, wohl aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats **Konrad III.**
Zurlauben - AH 151, 398-399 - Blatt 399 leer

151/167

1700 September 23.

VORTRAG DES GESANDTEN DES RÖM. REICHS, [FRANZ NIKLAUS] BARON
VON NEVEU¹[AN DER AM 19. SEPTEMBER 1700 IN BADEN BEGONNE-
NEN TAGSATZUNG DER XIII ORTE SOWIE VON ABTEI UND STADT
ST. GALLEN]²

s. EA VI 2, 881 i Zeile 4-12 [Stellungnahme zur Thronfolge in Spanien]

1) In der Dorsualnotiz wird dieser als a.o. Gesandter des röm. Reichs be-
zeichnet.

2) s. EA VI 2, 877 (Nr. 448). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung
u.a. auch durch **Beat Kaspar** Zurlauben vertreten.

Kopie - AH 151, 400-401 - Blatt 400^v und 401^r leer

151/168

1653 März 22.

A

SCHREIBEN DES AMTSWEIBELS UND GESCHWORENEN DES AMTS ROTHENBURG
AN DIE GESANDTEN¹ DER VI KATH. ORTE [VII AUSG. LU]², LU-
ZERN

*"Dem Nach so ist unser einess Gantzen Ambts Rotenburg gantz Insten-
diges demüediges hohfleisiges bitten und an ersuochen an Eüch Hoch-
geachtej Herren un[d] Ehrengesanten sej wellend uss vätterlichen
gnaden uns so vill gnad Erzeigen unnd uns bej unsern Gnedigen Hohen
weisen Oberkeitt [Schultheiss und Rat von Luzern] helffen das sej*

uns us vätterlichen gnaden die gnad beweissen wellend damit Mier gemeine Ämpter durch unserej geschwornej dar stellen und Mehren Mögend³ nit Zwar das Mier die begerend allein dar zu schlahn sunder ein gnedigej hohej weise Oberkeitt wellej uns einer für stellen und dan die Amtsleüt den Andern begert dan ein hohej weisse oberkeitt Zwen dar zu schlache das als dan die Amtsleüt auch Zwen dar schlon und dan mit Algemeinem Mehr Mehren Mögend weillen Mier Ohne das wie Mier besorgend den gemeinen Man zue gehorsam kum wird bringen Mögen ist desend wägen unser gantz underthäniges gantz demüediges bitten an unserej hohej weisej Oberkeitt und auch Herren Ehrengesanten sej welend zu vermeidung viller weittleüffigkeitten zu beser frid und Ruow und befürderung des gemeinen Nutzes uns diserej vätterliche gnad obgehörter Massen Erzeigen wo Mier dan Ein soliche vätterliche Gnad Näbent unser schuldigkeitt zuvorderist um unserej gnedige hochej weisse oberkeitt wie auch um Eüch gnedigen Herren Ehrengesanten wurden können beschulden und verdienen Mus das Jnn Ewigkeitt nit gespart wärden sind drostlicher hoffnung an ein gnedige Hochej weise oberkeit daran Eüch herren Ehrengesanten sej werdent uns gnaden Jederzeit befallen haben hiemit uns sambtlich Jnn den gnedigen schirm gottes und **Maria** fürbitt befallen ...".

"landtfendrech [=Fähnrich des Amts Rothenburg] Antonj Jn Eychen [=Ineichen]

Panner Mr [des Amts Rothenburg] Johans Bomgarter [=Baumgartner]

Heinrich Burgesser [=Bürgisser]"

"betrifft die besazung der Embteren 1653"

- 1) Einer dieser Gesandten war der Vermittler im Luzerner Bauernkrieg, **Beat II.** Zurlauben.
- 2) s. das Antwortschreiben vom 23. März 1653 unter Zurlaubiana AH 109/65.
- 3) s. Liebenau/Bauernkrieg II 133 Pt. 6

Original, Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 151, 402-403 - Blatt 403^r leer